## Europäische Rundschau.

### Provinz Brandenburg.

Berlin. Hermann Holdheim, der im Jahre 1849 die „Urwählerzeitung" gemeinschaftlich mit Dr. A. Bernstein in's Leben gerufen und nachdem diese im Jahre 1851 den Preßverfolgungen des Generalpolizeidirektors v. Hinckeldey erlegen war, mit Bernstein und Franz Duncker die „Volkszeitung" gegründet hatte, ist an der Influenza verschieden. Im hohen Alter von 89 Jahren starb der Geh. Kommerzienrath Benjamin Liebermann, eine in der Berliner industriellen Welt hochgeschätzte Persönlichkeit. — Justizrath Theodor Ludwig Immanuel Dirksen feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. — Ihr goldenes Ehejubiläum feierten Rentier Moritz Bein und Gattin Sara geb. Joske, Templinerstraße 6. — Auf dem Hofe des von ihm bewohnten Grundstückes, Manteuffelstraße 5, feuerte der Wächter Albert Zimmermann auf den Arbeiter Ludwig Müller, als dieser mit einem Stock auf ihn einschlug, anscheinend in der Nothwehr drei Revolverschüsse ab, wodurch Müller am Arm und Bein leicht verletzt wurde. Eifersucht scheint die Veranlassung zu dem Angriffe gewesen zu sein. — Ein großer Brand kam in der Fabrik für Treppengeländer von Lützens & Bruns, Greifswalderstraße 38, zum Ausbruch. Das Feuer entstand in dem Parterre gelegenen Kesselhause und erfaßte hier einen großen Posten Hölzer, worauf die Flammen durch die Transmissionsschächte nach der ersten und zweiten Etage übersprangen. Beide Etagen brannten vollständig aus. — Feuermann Lauer rettete den Knaben Paul Güh, Reinickendorferstr. 14, der auf dem Eise des Spandauer Schifffahrtskanals einbrach, vom Tode des Ertrinkens. — Freiwillig aus dem Leben schieden wegen schlechten Geschäftsganges der Restaurateur Wilhelm Seehaber, Inhaber einer Weißbierwirthschaft in der Holzmarktstr., indem er sich mit einem Hammer den Schädel zertrümmerte; wegen unglücklicher Liebe der 25jährige Schreiber Oskar Stolze, Reichenbergerstr. 114, indem er sich erschoß, und aus unbekannten Gründen der aus Marienwerder stammende 70jährige Kaufmann Lazarus Mendelsohn, Kronenstr. 66/67, indem er sich mit Leuchtgas vergiftete, und der 24jährige Kaufmann Georg Priebasch als Glogau sowie der Buchhalter Ernst Bramer, Schönhauser Allee, indem sie sich erschossen.

### Provinz Ostpreußen.

Rastenburg. Zimmermeister Modricker stürzte auf der Straße infolge Gehirnschlages todt nieder. Modricker war 20 Jahre in Rastenburg thätig und Erbauer vieler kommunaler und fiskalischer Bauten. Die Bürgerschaft wählte ihn vor vier Jahren in die Stadtverordnetenversammlung.

Sensburg. Beim Versuch, das Vieh aus dem brennenden Stallgebäude zu retten, fand der Gastwirth Zahn in Kl.-Bagnowen den Tod.

Tilsit. Infolge der Glätte stürzte vor dem Postamt der pensionirte Lokomotivführer Galtz hin und schlug mit dem Hinterkopf auf das Schienengeleise der elektrischen Straßenbahn. Er wurde besinnungslos nach seiner Wohnung gebracht, wo er alsbald verstarb.

### Provinz Westpreußen.

Danzig. Geheimer politischer Commissär Naporra ist an Gehirnerweichung erkrankt und schon seit einiger Zeit vom Dienst dispensirt.

Dt. - Eilau. Der 23jährige Sergeant der 4. Batterie des hiesigen Feldartillerie-Regiments No. 35 Beyer hat in der Kaserne durch Erschießen mittels Armee-Revolvers seinem Leben ein Ende gemacht.

Elbing. Arbeiter Schwalk aus Marienburg hatte den Invaliden Behl, der bei ihm zur Miethe wohnte, am 4. Oktober v. Js. derart mit dem Stocke geschlagen, daß er andern Tags starb. Das Schwurgericht verurtheilte Schwalk nun zu drei Jahren Gefängniß.

### Provinz Pommern.

Greifswald. Buchhalter Wilhelm Behnke von der Johann Fischer'schen Maschinenfabrik ist unter Mitnahme von 4000 M. durchgebrannt.

Gülzow. In der Obermühle erlitt der Arbeiter Wendtland beim Holzabladen einen doppelten Schenkelbruch.

Kattschow. Ein Feuer, das in der Scheune des Hofbesitzers Albert Nagorsen entstand, girff mit solcher Schnelligkeit um sich, daß in weniger als drei Stunden 12 Wohngebäude, Scheunen und Stallungen in Flammen aufgingen. Die vom Unglück Betroffenen sind: die Hofbesitzer Albert Nagorsen, Karl Priebe, Schmidt, Zilske und die Eigenthümer Oesterreich und Schönbeck.

Mönchgut. Bauer Johann Damp in Gager wurde vor einiger Zeit von einem Pferde auf den Oberschenkel getreten. Es trat Blutvergiftung ein, die nun den Tod herbeiführte.

Stolzenhagen. Schlächtergeselle Paul Flesch ist einer Kohlenoxydvergiftung erlegen. Sein College Julius Moratz konnte am Leben erhalten werden. Man fand die jungen Leute Morgens in ihrer Stube betäubt vor.

### Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Die Haushälterin Schlüter stieß unvorsichtiger Weise eine brennende Petroleumlampe vom Tisch, der Behälter explodirte und der brennende Inhalt ergoß sich über die Frau, deren Kleider im Nu lichterloh brannten. Bald nach ihrer Ueberführung ins Krankenhaus erlag die Bedauernswerthe den Brandwunden. — Capitän Quenert, der Führer des von Schweden mit Holz hier eingetroffenen deutschen Dampfers „Pinus", ist, als er mit seinem Schiffe im Kaiser Wilhelm-Conal lag, Nachts in Folge Vergiftung druch Kohlenoxydgas verstorben.

Blankenese. Ihre goldene Hochzeit feierten der frühere Hochseefischer Peter Bremer und Frau. Der Ehemann zählt 82, seine Lebensgefährtin 69 Jahre; beide Eheleute erfreuen sich einer beneidenswerthen Rüstigkeit.

Elstrup. Dieser Tage starb hier eine der ältesten Personen auf der Insel Alsen, nämlich der Altentheiler Jörgen Jörgensen, der ein Alter von 93 Jahren erreichte. Seine noch lebende Ehefrau ist noch drei Jahre älter und verhältnißmäßig sehr rüstig.

### Provinz Schlesien.

Reichenbach. Die von ihrem Ehemanne mit dem Messer gestochene Frau Süßmann ist im Krankenhause Bethanien den Verletzungen erlegen.

Ruhland. Das Glashüttenwerk Ruhland brannte mit dem Hüttengebäude und mit Schüttung infolge einer Explosion bis auf die Umfassungen nieder.

Wangten. Schuhmachermeister Kaschner beging mit seiner Ehefrau das goldene Ehejubiläum. Zu gleicher Zeit kehrte auch der Tag zum 50. Male wieder, an welchem er sich in hiesiger Gemeinde niederließ. Dem Jubelpaare war in diesen Tagen das Glück beschieden, an dem silbernen Hochzeitsfeste des Sohnes und an der grünen Hochzeit des Enkels theilnehmen zu können.

### Provinz Posen.

Birnbaum. An der Böschung der Chaussee nach Bielsko wurde der Wasserbau-Sekretär Zeh von hier todt aufgefunden. Er war zu einer Gesangsprobe in der Stadt und begab sich in der Nacht auf den Heimweg nach seinem vor der Stadt belegenen Wohnhause. Unterwegs wurde er von einem Schlaganfall betroffen, dem er erlegen ist. Der Verstorbene hinterläßt eine Wittwe und zwei kleine Kinder.

Bromberg. Stadtrath Commerzienrath Franke machte der Stadt eine Schenkung von 10,000 Mark. — Die Strafkammer verurtheilte den Tischler Franz Golisch aus Kulm wegen Diebstahls zu 5 Jahren Zuchthaus.

Gostyn. An dem Erbbegräbniß des Rittergutsbesitzers v. Wolff wurde ein Einbruchsdiebstahl verübt. Elf Särge fand man gewaltsam geöffnet, darunter mehrere verlöthete Zinksärge fachgemäß aufgeschnitten. Der Inhalt der Särge war durchwühlt. Die Diebe haben eine ganze Anzahl Ohr- und Fingerringe entwendet darunter einen Brillantring von sehr hohem Werthe.

### Provinz Hannover.

Neustadt a. R. Der Einwohner Oehlerking in Scharrel, Kreis Neustadt, wurde von seinem Dienstmädchen stark verbrannt todt aufgefunden. Oehlerking war noch spät Abends mit einer Laterne in den Stall gegangen. Hier muß er von einem Schlaganfall betroffen und auf die Laterne gefallen sein, die seine Kleidung in Brand setzte.

Nordhorn. Der Zimmergesell Hombrink aus Neuenhaus wurde hier beim Ueberschreiten des Geleises der Kreisbahn von einem Bahnzuge überfahren und sofort getödtet.

Winsen a. d. Luhe. Unter Hinterlassung von beträchtlichen Schulden verschwunden ist der Kohlenhändler Gehrke hier; über sein Vermögen ist inzwischen der Concurs eröffnet worden. G. hat seine Frau und acht Kinder in sehr bedrängter Lage zurückgelassen.

Walsrode. In Adolfshaide stürzte die Ehefrau Wildung, welche Viehfutter vom Boden holen wollte, durch die Bodenluke. Die Frau blieb bewußtlos liegen und verschied bald darauf.

### Provinz Sachsen.

Magdeburg. Im oberen Stockwerk und Dachgeschoß des Vorderhauses des „Großen Gasthofs" in der Schrotdorferstraße brach Feuer aus, das sich schnell ausbreitete. Die in kurzer Zeit auf der Brandstätte erschienene Feuerwehr mußte mittelst Rettungsleitern mehrere Personen, die in Lebensgefahr schwebten, aus den brennenden Wohnungen herausholen.

Kalbe. Beim Ueberschreiten der Eisdecke der Saale brach der zehnjährige Sohn des Malermeisters Eggers ein und ertrank.

Klein - Oschersleben. Eine muthige That vollbrachte der zehnjährige Knabe Rheinländer von hier, indem er dem elfjährigen Knaben Strunk, der beim Eislaufen auf der Bode einbrach, das Leben rettete.

Heiligenstadt. Sägemüller Kaufhoid gerieth in das Getriebe der Kapsmühle und erlitt erhebliche Verletzungen am Kopf.

Letzlingen. Der 16jährige Landwirthschaftsschüler Alfred Westphal, Sohn des hiesigen Gastwirths Westphal ist auf dem Arendsee beim Schlittschuhlaufen eingebrochen und ertrunken.

### Provinz Westfalen.

Minden. Buchhändler Georg Weigert stellte die Zahlungen ein.

Paderborn. Arbeiter Johann Driller stürzte in seinem Wohnhause eine Treppe hinab und erlitt einen Schädelbruch, welcher den Tod nach kurzer Zeit herbeiführte. Frau und neun Kinder trauern um ihren Ernährer. Der Verunglückte stand im 52. Lebensjahre.

Rheine. Der im Alter von etwa 17 Jahren stehende Fabrikarbeiter Weber erhielt Abends auf dem Heimwege nach seiner elterlichen Wohnung von einem holländischen Fabrikarbeiter mit einem dolchartigen Instrumente einen gefährlichen Stich in den Unterleib. Der Verletzte fand im hiesigen Krankenhaus Aufnahme. — Aus dem Leben schied Baurath Dapper.

### Rheinprovinz.

Köln. Wegen Straßenraubs verurtheilte das Schwurgericht die Bergleute Friedrich Bende und Gustav Berg zu je fünf Jahren Zuchthaus, und wegen Körperverletzung den 19jährigen Brauburschen Johann Ploetz zu 3 Jahren Gefängniß.

Düsseldorf. Das Gericht der 14. Division hat die Musketiere Anton Ehlen und Hermann Schindler für fahnenflüchtig erklärt.

Koblenz. Erschossen hat sich der Leutnant Wurzer vom Rheinischen Pionier - Bataillon No. 8.

Krefeld. Der frühere Abg. Seyffardt ist hier gestorben.

Langenlonsheim. Glaser Jos. Brück hatte beim Schlittschuhlaufen an einer sehr gefährlichen Stelle auf der Nahe das Mißgeschick, bis an den Hals einzubrechen. Nach vieler Mühe gelang es ihm, sich zu retten.

### Provinz Hessen-Nassau.

Hanau. Die Parkettfabrik Sauer & Co. in Wächtersbach, die bereits vor drei Jahren einmal in Asche gelegt worden war, brannte wiederum nieder. Fünf Feuerwehren der Nachbarorte waren zur Stelle. Auch viele zum Versandt fertig dastehende Waare wurde vernichtet, so daß der angerichtete Schaden sich auf 100,000 M. belaufen dürfte.

Meisenheim. Gestorben ist hier der Notar a. D. Justizrath Wilhelm Neuffel im Alter von 71 Jahren. Neuffel vertrat den Kreis Meisenheim im Provincial-Landtage von 1888 bis 1900.

Wiesbaden. Der Kammermusiker Karl Buths, Vater des in Düsseldorf lebenden Componisten und Dirigenten Prof. Julius Buths, ist, 78 Jahre alt, hier gestorben. Er hat der Kapelle des hiesigen Hoftheaters schon zu nassauischen Zeiten angehört und lebte erst seit einigen Jahren im Ruhestand.

### Mitteldeutsche Staaten.

Arnstadt. Die Firma G. Biesenthal, Schuhfabrik, gerieth in Zahlungsschwierigkeiten.

Detmold. Für insolvent erklärte sich Getreidehändler Max Kuttner.

Dielsdorf Vom Schwurgericht in Erfurt erhielt der 32jährige Knecht Schumann von hier wegen Sittlichkeitsvergehens, Bedrohung und gefährlicher Körperverletzung 12 Jahre Zuchthaus.

Apolda. Der mit seinem Brotwagen heimfahrende Bäckermeister Lüttig von hier ist auf der Straße Jena-Apolda von einem Räuber, der mit einem Revolver bewaffnet war, angefallen und seiner Baarschaft von 60 Mark beraubt.

Eisenach. Vor der Strafkammer des Eisenacher Landgerichts stand der bislang flüchtig gewesene, in Antwerpen aber verhaftete Kunstschlosser Fuchs jun., der vielfachen Wechselfälschung angeklagt. Er war geständig und wurde zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß und zu dreijährigem Verluft der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt.

### Sachsen.

Leipzig. Eine kürzlich verstorbene Einwohnerin, Frl. Hager, hat ihr gesammtes Vermögen dem Rath für die Becker'sche Blindenstiftung vermacht. — Die Celluloidwaarenfabrik von Max Ulrich, Südstraße 71, ist total ausgebrannt. Der Schaden beläuft sich auf mehr als 15,000 Mark.

Limbach. Der vormalige Gutsbesitzer jetzige Rentner Johann Gottfried Heitzsch und seine Ehefrau feierten die diamantene Hochzeit.

Lengenfeld i. V. Ein Brand zerstörte das Pachtgut des Oekonomen Wolf.

Mügeln. Der Oberschweizer Schellenberg und dessen Unterschweizer waren Nachts auf dem Wiesenwege in Kleinbauchlitz von einer Anzahl Personen überfallen und schwer verletzt worden. Schellenberg ist jetzt noch arbeitsunfähig. Die Uebelthäter Schweitzer aus Mockritz und Schrebitz, sind verhaftet worden.

Merane. In einem hiesigen Gasthofe fand man den Weberei-Faktor Schaller aus Conradsreuth erstickt auf. Ausströmendes Gas soll die Todesursache gewesen sein. — Webermeister August Teichmann beging mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Meißen. Beim Abladen von Stämmen verunglückte der bei der Firma Gebrüder Dürichen in Arbeit stehende unverheirathete Handarbeiter Hofman dadurch tödtlich, daß ein Stamm in's Rollen kam, der ihm den Kopf zerquetschte.

Neudörfel. Das Johann Hocker'sche Wohn-, Stall- und Scheunengebäude ist ein Raub der Flammen geworden.

Rentersdorf. Zwei dem Rittergutsbesitzer Platzmann gehörige Strohfeimen brannten nieder. Als der Thäter wurde der Hofmeister Richter in Haft genommen.

Niederlößnitz. Hofrath Dr. Peschel, Direktor des Körner - Museums, glitt vor seiner Villa aus und zog sich einen doppelten Knöchelbruch zu.

Reichen. Rentier Kupfer feierte das 25jährige Jubiläum als Standesbeamter.

### Hessen-Darmstadt.

Bingen. Die Leiche des Direktors Meurer von der Binger Attienbrauerei, ist aus dem Rhein geländet worden. Meurer hatte durch die Unterschlagungen des Bahnhofs - Restaurateurs Frank Verluste erlitten und sich ertränkt. — In Köln starb der bekannte frühere Direktor der hiesigen Attienbrauerei, Solden.

Egelsbach. Hier wurde einer der ältesten Bewohner, der im 82. Lebensjahre stehende Maurer Jakob Schroth, zu Grabe gebracht, nachdem ihm seine Ehefrau einige Tage vorher in den Tod vorangegangen war.

Etzengesäß. Gemeinde - Einnehmer Volk hierselbst, bei dem unlängst die Gemeindekasse mit ca. 1300 Mark gestohlen worden sein soll, wurde verhaftet und in das Provinzialarresthaus nach Darmstadt verbracht. Ein wegen Diebstahlsverdacht z. Z. verhafteter Bursche ist wieder entlassen worden.

### Bayern.

Neuburg a. d. D. Der Infanterist Christian Kempf hat sich, als er am neuen Schießplatz bei Riedensheim Posten stand, mit seinem Dienstgewehr durch einen Schuß in die Brust entleibt. Ein Anfall von Trübsinn scheint den Mann zu der That veranlaßt zu haben.

Rotthalmünster. Hier starb im Alter von 78 Jahren der praktische Arzt Dr. Anton Archauer. Er war früher in Andechs, Seeshaupt, Mühldorf und Schwindegg und die letzten 26 Jahre hier als vielgesuchter Arzt thätig.

Schwabach. Unter dem Vorsitz des Regierungsraths Weigand aus Ansbach als Wahlkommissär fand die Wahl des definitiven Bürgermeisters statt. Aus der Urne ging einstimmig der bisherige rechtskundige Bürgermeister Wilhelm Dümmler hervor.

Wasserburg. Wie sich bis jetzt feststellen läßt, hat der letzte heftige Sturm in den Forsten Isen, Straßmaier und Steinbuch ungefähr 30,000 Kubikmeter Holz geworfen.

Weilheim. Drechslermeister Benedikt Höck starb nach längerem Krankenlager im Alter von 76 Jahren. Höck war der Begründer und Konservator des hiesigen städtischen Museums.

Wiesent. Nachts erstach auf dem Marktplatze in Wörth der verheirathete Söldner Albert Feldmeier von Kiefenholz den ledigen Häuslerssohn Johann Steger von hier ohne alle Ursache.

Wirsberg. Im anstoßenden Schorgastthale hat man ein großartiges Lager Grünstein bester Qualität erschlossen. Es wird durch Anlage einer sogenannten Steinquetsche industrieller Verwerthung zugänglich gemacht.

Würzburg. Ueberfahren und getödtet von einem Personenzug wurde bei Heigenbrücken der 60 Jahre alte taube Bettler Chr. Kunkel von Wiesthal bei dem Versuche, die Ueberfahrt trotz geschlossener Schranke zu passiren.

Windberg. Die hiesige Brauerei des Freiherrn von Schrenk in Hagen bei Neukirchen, ein Bestandtheil des ehemaligen Cisterzienserklosters, wurde mitsammt dem Grundbesitz und den Wirthschaftsanwesen zu Hagen, Meidenhof und Neukirchen von den Güterhändlern Strauß und Guggenheimer aus Augsburg um den Preis von 225,000 Mark angekauft.

Zwiesel. Die 68jährige Taglöhnerin Therese Hartl von hier kam bei der Arbeit mit dem Kopf in die Riemscheibe und wurde lebensgefährlich verletzt. Die im Gang befindliche Scheibe riß der armen Frau die sämmtlichen Kopfhaare aus, daß diese im Kopftuch lagen. Dazu wurde die Aermste mehrmals rundum geworfen und liegt mit ihren furchtbaren Verletzungen bewußtlos und hoffnungslos darnieder.

### Würtemberg.

Stuttgart. Die Firma Eduard Föhr, Hofjuwelier, beging die Feier des hundertjährigen Bestehens. — Aus dem Leben schied, 68 Jahre alt, Faktor Karl Keßler sen. Er hatte in der Druckerei der „Stuttgarter Schnellpost" gelernt, dann zu seiner weiteren Ausbildung in einigen anderen Druckereien conditionirt; als am 1. Oktober 1861 die „Schnellpost" (zuletzt „Morgenzeitung" geheißen) in dem „Neuen Tagblatt" aufging, wurde er in dessen Druckerei als Faktor berufen.

Deuchelried. Adlerwirth Bodenmüller verübte Selbstmord. Wie die Sektion der Leiche ergab, litt der Verstorbene an chronischer Hirnhautentzündung.

Ebershardt. Durch Erhängen machte der 63jährige Bauer Johannes Rothfuß seinem Leben ein Ende. Zerrüttete Vermögensverhältnisse haben den Mann, der eine zahlreiche Familie hinterläßt, zu dem traurigen Schritt geführt.

Ehingen. Zum Obmann des hiesigen Bürgerausschusses ist Fabrikdirektor Hoch, der dieses Amt seit einer Reihe von Jahren bekleidet, wiedergewählt worden. — Dem 29 Jahre alten Holzhauer Joseph Falch von Briel wurden von einer fallenden Buche die Beine vollständig zerschmettert.

### Baden.

Mannheim. Der Schmied Karl Braun aus Helmstadt, der seine Geliebte, die Wittwe Ableiter, aus Eifersucht erstochen hatte, wurde vom Schwurgericht zu 4½ Jahren Gefängniß verurtheilt. — Feuer entstand in der Cigarrenfabrik von Hirsch u. Nadenheim. Der Fußboden des zweiten Stocks brannte durch. Der Schaden ist bedeutend.

Mühlbach. In einem Steinbruch flog bei einem Sprengschuß eine hartgefrorene Erdscholle in eine Arbeitshütte und zerschmetterte dem 60jährigen Arbeiter Müllmaier den Schädel. Der Unglückliche war sofort todt.

Pfaffenweiter. Unter allgemeiner Theilnahme feierte der 80Jahre alte Feldhüter A. Beha mit seiner 79jährigen Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

Rappenau. Gemeinderath und Tünchermeister Stocker ist von seinem Sohn Heinrich im Babstädter Walde in einem Dickicht todt aufgefunden worden. Wie man vermuthet, hat Stocker in einem Anfall von Geistesumnachtung Hand an sich gelegt.

Rohrbach. Ueber 100 Kinder liegen hier an den Masern krank darnieder; 10 sind bereits gestorben.

Radolfzell. Das ehemals v. Scheffel'sche Gut Mettnau wurde von seinem seitherigen Besitzer E. Rickmers, der nach Japan abgereist ist, an seinen Bruder Reeder Rickmers in Bremen verkauft.

Rheinau. Vermißt wird der bei der Firma Holtzmann u Cie. beschäftigte Schmied Weingart; man vermuthet, daß er, als er Morgens in der Dunkelheit den zugefrorenen Rheinauhafen überschreiten wollte, an einer schwachen Stelle eingebrochen und ertrunken ist. Weingart war verheirathet und Vater von vier Kindern.

Singen. Kurz vor Allerheiligen kam das 10jährige Söhnchen des Verwalters Maag (von der Maggifabrik) in die Transmission und wurde entsetzlich zugerichtet, sodaß der bedauernwerthe Knabe heute noch im Spital liegt. Dieser Tage ließ sich nun das 11jährige Schwesterchen Anna am Fuße ein Stück Haut abnehmen, welches zur Heilung der rechten Hand ihres Bruders verwendet wurde.

Todtmoosweg. Die dem Landwirth Johann Maier gehörige Waldmühle brannte gänzlich ab.

Unterkirchnach. Wegen Verdachts des Mordes erfolgte die Verhaftung des 50jährigen Uhrmachers J. G. Hackenjos von Stockwald. Er soll vor 13 Jahren den Roman Furtwängler von Unterkirnach beim Aspengrund ermordet haben.

### Rheinpfalz.

Frankenthal. Tagner Peter Karr, Kanonier des 2. Feld-Artillerie-Regiments in Würzburg, wurde hier als Deserteur verhaftet und nach Würzburg verbracht. — Die Strafkammer verurtheilte wegen Diebstahls den 33 Jahre alten Fabrikarbeiter Karl Dietz aus Lentenstadt und den 25 Jahre alten Schneider Karl Hollinger aus Jägersburg zu 10 Monaten bezw. 1 Jahre Gefängniß.

Gambsweiler. Schulkinder fanden vor der Schremmenmühle auf dem Wege zur Schule nach Echsenau einen Mann ertrunken im Glan liegend. Nach den Papieren, die er bei sich führte, ist der Ertrunkene der 44jährige Sattler Adolf Fuhrmann aus Oberarnbach bei Landstuhl.

Grünstadt. Händler Jakob Wild, 18 Jahre alt, erhielt wegen Körperverletzung 3 Monate Gefängniß.

Königsbach. Das einjährige Kind der Eheleute Hepp erstickte an einer Apfelschnitte, die ihm im Halse stecken blieb und trotz angewandter Hilfe nicht mehr entfernt werden konnte.

### Elsaß-Lothringen.

Krüth. Niedergebrannt ist das Haus des Webers Fries, das etwa drei Viertelstunde vom Dorfe abseits auf einem Berge liegt. Eine in dem Hause wohnende Familie Böglin konnte sich retten, dagegen ist Fries und seine Frau, er 82, sie 72 Jahre alt, in den Flammen umgekommen.

### Mecklenburg.

Schwerin. In dem benachbarten Moorbrink, dem Kammerherrn v. Barner-Kl.-Trebbow gehörend, wurden der Schafstall und verschiedene andere Nebengebäude durch Feuer zerstört. Der Schaden ist bedeutend. Etwa 800 Schafe kamen in den Flammen um.

Dömnitz. Tiefe Trauer ist in der Familie des Malers Pröhl eingekehrt, dessen 2jähriges Söhnchen dem Ofen zu nahe kam und infolge der Brandwunden starb.

Grevesmühlen. Beim Eisfahren kam der Sohn des Schmiedemeisters Püstow so unglücklich zu Fall, daß die Pferde über ihn hinweggingen. Der junge Mann erlitt schwere Verletzungen.

Kröpelin. Verletzungen sehr schwerer Natur trug der Fuhrmann Johann Maler davon; derselbe gerieth unter seinen Wagen.

### Oldenburg.

Nordenham. Die Stelle des Landmanns Onken zu Stollhammer-Ahndeich, die gegenwärtig der Landmann E. Coldewey inne hat, ist vollständig eingeäschert. Das Feuer brach aus, als die Bewohner in tiefem Schlafe lagen. Die Hausinsassen jedoch konnten nur das nackte Leben retten.

Varel. Das 50jährige Meisterjubiläum feierte kürzlich Tischlermeister W. Borgholte als Einwohner unserer Stadt. — Die Besitzung des Landmannes Bruns am Nordende ist gänzlich niedergebrannt.

### Freie Städte.

Hamburg. Der 81jährige Seniorchef der Firma Daniel Herz & May, Daniel Herz, der schon seit längerer Zeit in der Alster-Pension (Alsterdamm 5) wohnt, feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. — Die an der Wohldorferstraße 3 in der dritten Etage wohnhafte Ehefrau Pesenecker kam beim Abspringen von einem in der Fahrt begriffenen Straßenbahnwagen so unglücklich zu Fall, daß sie tödtliche Verletzungen erlitt. — Volksschullehrer Detels rettete mit Gefahr seines eigenen Lebens zwei junge Leute, die beim Vorort Oevelgönne auf der Elbe eingebrochen und bereits unter der Eisdecke verschwunden waren.

### Schweiz.

Hofstetten. Hier verunglückte der 20jährige Johann Fischer von Brienz. Im Twerschleif mit anderen Bürgern von Hofstetten mit Wegmachen beschäftigt, versuchte Fischer nach dort beendeter Arbeit auf der Rahfluh noch in Eile ein Stück Holz herunter zu schaffen. Kaum oben angekommen, gerieth er mit einem Stück in's Rutschen und kam so unglücklich zu Fall, daß er todt auf dem Platze blieb.

Küßnacht. Hier starb im Alter von 86 Jahren und 3 Monaten Alt-Bezirksammann Blasius Sidler.

Lausanne. Im hohen Alter von 80 Jahren starb Isaac Delisle, das letzte von 32 Kindern eines gewissen Jacob Delisle. Letzterer war zweimal verheirathet; seine erste Frau schenkte ihm 15, die zweite 17 Kinder.

Mühlehorn. In einem Anfalle von Gemüthsstörung lief der Heizer und Reparateur in der Mühle Heussi & Co. in Mühlehorn nach einem Wortwechsel mit seinem Arbeitgeber schnurstracks in den See und fand daselbst den gesuchten Tod.

Rebstein. An einem Schlaganfall starb einer der ältesten Bürger, Alt-Kantonsrath Sebastian Rohner, Fabrikant, in seinem 80. Lebensjahr.

Steffisburg. Gottfried Michel, geb. 1867, von Köniz, wohnhaft an der Bernstraße dahier, Baumeister, wird vermißt. Er fuhr in einer Schaluppe von Scherzligen den Thunersee hinauf. Am folgenden Tage wurde die Schaluppe in Merligen am Seeufer gefunden; in derselben war der Mantel des Michel.

Sulzbach - Elm. Der erst 20jährige Sohn Kaspar des Rudolph Freitag wurde beim Holzfällen von einem fallenden Stamme so unglücklich getroffen, daß er starb.

### Oesterreich-Ungarn.

Wien. Hofrath Emil Wahlberg, früherer Strafrechtslehrer an der Wiener Universität, ist im Alter von 77 Jahren gestorben. — Die Wäschewaarenfabrik von H. Sternberg, jun., Neubau, Kaiserstraße No. 39, wurde von einem gefährlichen Brande heimgesucht; der Schaden ist bedeutend. — Hier wurde der pensionirte Ulanen-Oberst Baron Gehring von der Polizei verhaftet, weil er beschuldigt wird, eine Dame zu falscher Zeugenaussage verleitet zu haben. — Ein lange gesuchter Gauner, Franz Loewe, wurde beim Verlassen des Palais Windischgrätz verhaftet. Loewe hat seit Jahren mit gefälschten Documenten in Wien und der Provinz Betrügereien verübt. Er hat zwei Complicen, nach denen geforscht wird. — Die 23jährige Handarbeiterin Maria Link, XII., Schönbrunnstraße No. 192 wohnhaft, hat sich mit Laugenessenz vergiftet. — In der Station Heiligenstadt hat sich der aus Prag hierher zugereiste Schnittwaarenhändler Moriz Strach mittels eines Drahtseiles erhängt. — Der zuletzt in Hernals wohnhafte Schneidermeister Joseph Schimanek hat sich nächst dem Gersthofer Friedhofe erhängt.

Baden. Der ehemalige Gemeinderath Ignaz Hauer ist in Folge Herzlähmung plötzlich gestorben.

Bozen. Die Gattin des hier als Curgast weilenden Wiener Finanzprocuratur-Beamten Hermann Heinrich ist beim Betrachten des Rosengartengebirges kopfüber von der Wassermauer in das Talferthal gestürzt und hat lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Budapest. Der Oberlieutenant Viktor Diossy, der Sprosse eines adeligen Geschlechts, wird von der Militärbehörde steckbrieflich verfolgt, weil er aus der Regimentskasse des 12. Ulanenregiments 30,000 Kronen entwendete und damit flüchtete. — Die Gattin des pensionirten Gymnasialprofessors Stephan David, geb. Louise Szeblak, sprang in einem Anfalle von Lebensüberdruß vom ersten Stockwerk des Hauses Mikogasse No. 1 in den Hofraum hinab und blieb auf der Stelle todt.

### Luxemburg.

Hollerich. Der Betrieb auf dem hiesigen Stahlwerk ist arg in's Stocken gerathen. Viele Arbeiter sind entlassen worden.

---

— Im Jahre 1892 verschwand aus Debreczin der nach Sülelmed zuständige Assekuranzbeamte Desider Fried, und trotz aller Anstrengungen seiner Familie gelang es nicht, seine Spur aufzufinden. Kürzlich befand sich der Sülelmeder Gastwirth Franz Nagy in Debreczin und erzählte dem Wirth, bei dem er abgestiegen war, er habe Kenntniß davon, daß der genannte Beamte ermordet und ausgeraubt worden sei. Der Wirth überbrachte diese Nachricht sofort der Gattin Fried's, auf deren Anzeige hin eine Untersuchung eingeleitet wurde. Dieselbe führte zu einem unerwarteten Resultate, denn der Sülelmeder Ortsrichter Mathias Kovacs wurde als der gesuchte Raubmörder verhaftet; derselbe gestand, den Mord ausgeführt und dem Opfer 3000 Gulden geraubt zu haben.

— Die Bürger von Tirschteigel in der Provinz Posen wollten im neuen Jahrhundert ihre Kirche durch den Anbau eines Thurmes verschönern und übertrugen dessen Zeichnung dem königlichen Kreisbaumeister in Meseritz. Dann wurde die Zeichnung der Regierung eingeschickt, die alles in Ordnung fand und die Erlaubniß zum Bau theilte, der den Baumeistern Grieger und Lange übertragen wurde. Nun fing man an zu bauen. Als das Grundmauerwerk, welches 6000 Mark gekostet hat, fertig war und man lustig darauf losbauen wollte, entdeckte man, daß eine Kleinigkeit fehlte, nämlich — die Treppe! Jetzt war guter Rath theuer. Ein findiger Kopf machte den Vorschlag, die Treppe von außen anzubringen. Da aber die Gemeinde hiervon nichts wissen wollte, verbot die Regierung den Weiterbau, weil auf der Grundmauer kein Platz für eine Treppe vorhanden ist. Nunmehr wird das Grundmauerwerk zum Thurme wieder eingerissen.

— Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich im Betriebe der Scharley - Grube in Oberschlesien. Dem Häuer Dziombek, der bei Beendigung der Schicht sich Dynamit und Zündschnur nebst Zündhütchen zurecht machte, entflammte plötzlich das Dynamit in der Hand. Dziombek wurde derart zerrissen, daß nur noch die gleichfalls zerfetzten Kleider einen Theil seines Körpers zusammenhielten.

— So traurige Schulzustände wie in der Provinz Posen giebt es in keiner anderen Provinz der preußischen Monarchie. Es fehlen dort, wenn ordnungsmäßig jede Klasse ihren Lehrer haben sollte, nicht weniger als 1532 Lehrer. Denn nach der jüngsten amtlichen Statistik zählt die Provinz Posen 6406 Schulklassen, aber nur 4874 Lehrer. Man hilft sich allerdings dadurch, daß man häufig einem Lehrer zwei Klassen überträgt. Dazu kommt noch, daß mehr als ein Viertel aller Schulkinder in überfüllten Schulklassen unterrichtet werden müssen. Manchmal sind 175 Schüler in einer Klasse.

— Ein großer Jagdzug in den Sudan wird von dem bekannten englischen Nimrod Hawker unternommen werden. Der Jäger ist bereits von Kairo aufgebrochen. In seiner Begleitung befinden sich zwei Naturforscher, die von dem naturgeschichtlichen Museum in South-Kensington (London) entsandt worden sind. Das Ziel der Expedition ist der obere Weiße Nil und das Thal des Sohat. Die Umgebung von Faschoda ist überreich an großem Wild, und man erwartet die Erbeutung vieler seltener Arten für die englischen und andere europäische Museen. Es ist vielleicht nicht der übelste Gedanke, die englische Jagdlust, die gerade in Afrika so große und für den dortigen Wildbestand verhängnißvolle Triumphe gefeiert hat, in dieser Weise unter Aufsicht zu nehmen und wenigstens für die Wissenschaft auszunutzen. Uebrigens sind auch für den Sudan bereits Verordnungen erlassen worden, die dem verständnißlosen Abschlachten gewisser Thiere Einhalt thun sollen.

— In Amsterdam wurde eines der großen Packhäuser an der Handelskade mit seinem aus Kopra, Gummi, Tapioca und Reis bestehenden Inhalt durch ein plötzlich ausgebrochenes Feuer vollständig vernichtet. Mit großer Mühe wurde das unmittelbar an dem brennenden Packhaus vor Anker liegende deutsche Dampfschiff „Elbing" von verschiedenen Schleppdampfern an die andere Seite des Y gebracht, so daß es verhältnißmäßig nur unbedeutend beschädigt wurde; es hatte noch für etwa eine Million Gulden Werth Güter an Bord. Menschenleben sind nicht zu beklagen, da die in dem Packhaus beschäftigten Arbeiter eben Ruhepause hatten und sich außerhalb des Gebäudes befanden. Man mußte sich, da an Löschen nicht zu denken war, auf die Erhaltung der angrenzenden Packhäuser beschränken, was auch mit großer Mühe gelang. Der Werth der in dem 100 Meter langen und 25 Meter breiten Packhaus vernichteten Waaren beläuft sich auf etwa eine Million Gulden.

— Der Fabrikbesitzer Kind und seine Ehefrau wurden in dem Badezimmer ihrer in Charlottenburg in der Schlüterstraße 25 belegenen Wohnung todt aufgefunden. Das ganze Haus war mit dickem Qualm angefüllt, der von dem Badeofen ausging und in Folge dessen öffnete der Portier des Hauses die Wohnung Kind's und begab sich, dem Ausgangspunkt des immer dichter hervorquellenden Rauches nachgehend, in das Badezimmer. Hier bot sich ihm ein schrecklicher Anblick. In der Badewanne lag die Leiche der jungen Frau des Fabrikbesitzers; der Ehemann selbst lag auf dem Fußboden, gleichfalls entseelt. Wie festgestellt werden konnte, hatte sich die Frau ein Bad zubereitet; kurze Zeit darauf war der Ehemann nach Hause gekommen und hatte seiner Ehefrau noch eine Flasche Wein ins Badezimmer bringen wollen. Hier ist er jedenfalls durch den dichten Rauch und durch den Schreck, seine Gattin als Leiche vorzufinden, so benommen worden, daß er die Besinnung verlor und zu Boden stürzte. Der immer dichter hervorströmende Qualm hatte dann seinem Leben ein Ende gemacht.

— Einen aufregenden Auftritt verursachte ein Geisteskranker in der Schumannstraße in Berlin. Dort wohnt seit vier Jahren der Amtsrichter Heinrich Schaffstein, der in den Ruhestand übertreten mußte, weil er sich überarbeitet hatte und hochgradig nervös geworden war. Obwohl man ihm empfohlen hatte, sich geistiger Anstrengungen zu enthalten, arbeitete er, seitdem er von Bad Oeynhausen nach Berlin übersiedelt war, fast ununterbrochen. Neulich Abends verabschiedete er sich von seiner Wirthin, die ihm das Zimmer für die Nacht zurecht gemacht hatte, in gewohnter Weise und setzte sich noch hin, um zu lesen, dabei klagte er, daß ihn der Lärm auf der Straße störe. Plötzlich riß er später das Fenster auf und feuerte aus einem Revolver Schüsse auf die Straße hinaus. Ein Schutzmann, der sich auf einer Patrouille befand, ließ sich das Haus öffnen, weckte die Wirthin und drang bei Schaffstein ein. Der plötzlich in Geisteskrankheit verfallene Mann griff den Beamten an, so daß dieser genöthigt war, von der Revierwache Hilfe zu holen. Der Vorsteher des Reviers begab sich nun mit fünf Beamten in die Wohnung, überwältigte den Unglücklichen und brachte ihn nach der Wache, von der er auf Anordnung des Bezirksphysicus sofort nach der Irrenanstalt zu Dalldorf übergeführt wurde.